

# Auszeichnung für erfolgreiche Jungforscher

**Preisübergabe beim Regionalwettbewerb „Jugend  
forscht“ der Innovationsregion Ulm**

**Zehn Schülergruppen werden die Region bei den Landeswettbewerben „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ vertreten. Am Samstag (26. Februar) wurden die jungen Forscherinnen und Forscher des achten Regionalwettbewerbs der Innovationsregion Ulm mit Preisen ausgezeichnet.**

94 Kinder und Jugendliche hatten 43 Projekte in sieben Fachgebieten zum Wettbewerb eingereicht und am Freitag der Jury vorgestellt. Hunderte von Besuchern nutzten am Samstagvormittag im Foyer der Donauhalle Ulm die Möglichkeit, sich die Arbeiten bei der öffentlichen Ausstellung von den Jungforschern erläutern zu lassen. Auch Oberbürgermeister Ivo Gönner zeigte sich beim Rundgang durch die Ausstellung von den professionellen Präsentationen beeindruckt. Als Vorsitzender der Innovationsregion Ulm, die im achten Jahr den Regionalwettbewerb ausgerichtet hatte, zollte er bei der anschließenden Feierstunde allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern seine Anerkennung für ihren Einsatz und dankte auch Wettbewerbsleiter Michael Roos und dem 16-köpfigen Jury-Team, das sich aus Vertretern von Schulen, Hochschulen und Wirtschaft zusammensetzt. Die Juroren waren sich einig: Die diesjährigen Wettbewerbsarbeiten bewegten sich auf einem hohen Niveau. Die Preisvergabe gestaltete sich dadurch außerordentlich schwierig, nur knapp waren zum großen Teil die Abstände zwischen Erst- und Zweitplatzierten.

Ulm,  
27. Februar 2011

DIE INNOVATIONSREGION ULM -  
SPITZE IM SÜDEN

Verein zur Förderung  
der Innovationsregion Ulm –  
Spitze im Süden e.V.

Vorstand:  
Ivo Gönner  
(Vorsitzender)  
Erich Josef Geßner  
Gerold Noerenberg  
Otto Sälzle  
Heinz Seiffert

Olgastraße 101  
89073 Ulm

Postfach 2460  
89014 Ulm

fon 0731/173 - 191  
fax 0731/173 - 291  
[http://www.  
innovationsregion-ulm.de](http://www.innovationsregion-ulm.de)  
e-mail:  
[innovationsregion@ulm.ihk.de](mailto:innovationsregion@ulm.ihk.de)

Bankverbindung  
Sparkasse Neu-Ulm/Illertissen  
Konto Nr. 430 039 263  
BLZ 730 500 00

Sitz des Vereins ist Ulm

Registergericht Ulm  
Nr. 1545

Im Wettbewerb „Jugend forscht“ wurden sechs Regionalsieger, bei „Schüler experimentieren“ vier Regionalsieger gekürt. Sie reisen nun als Vertreter der Innovationsregion zu den Landeswettbewerben in Stuttgart und Balingen.

Am Wettbewerb „Schüler experimentieren“ können Jungen und Mädchen bis 14 Jahre teilnehmen. Benjamin Maier (10) von der Geschwister-Scholl-Realschule Süßen und Marcel Smolka (11) von der Dr.-Engel-Realschule Eislingen bildeten zusammen ein Forschungsduo. Mit ihrem Projekt „Papierherstellung aus Algen“ gelang ihnen der Regionalsieg im Fachgebiet Biologie.

Albert-Einstein-Gymnasium Ulm

Das Albert-Einstein-Gymnasium Ulm konnte in der Sparte „Schüler experimentieren“ erheblich punkten: David Tritsch (10) und Lukas Kessler (11) verblüfften die Jury im Fachgebiet Mathematik durch ihre Arbeit „Methoden zur Bestimmung der Zahl Pi“. Die Mühe des Duos wurde mit dem ersten Preis belohnt. Zwei zweite Plätze vergab die Mathematik-Jury ebenfalls an das Albert-Einstein-Gymnasium: Patricia Knittel (13), Anne Bleher (13) und Aileen Zänker (12) wurden für ihr Projekt „Mathematik und Schönheit“ ausgezeichnet, Katja Dornacher (13) für die Arbeit „Platonische Körper“. Auch im Fachgebiet Physik ging der Regionalsieg an das Albert-Einstein-Gymnasium: Vénice Medenblik (14) war mit ihrer „gläsernen Oktave“ erfolgreich.

Darüber hinaus gab es zweite Preise für das Albert-Einstein-Gymnasium in den Fachgebieten „Arbeitswelt“ - Valentina Smajli (12) und Jessica Ungurean (12) mit dem Projekt „Parfüm“ – und „Biologie“, bei dem Anna Liu (12), Janna Machts (10) und Jasmin Gern (10) die Arbeit „Fleischfressende Pflanzen“ präsentierten.

## Schubart-Gymnasium Ulm

Im Fachgebiet „Technik“ hatte bei „Schüler experimentieren“ das Schubart-Gymnasium Ulm mit allen Preisträgern die Nase vorn: Kilian Grön (11), Quinn Schild (12) und Sven Intermann (11) errangen mit dem „Automatischen Kreiselendreher“ den Regionalsieg. Nora Berkhli (11), Merret Weiser (12) und Julia Kröner (11) belegten mit dem „Vollautomatischen Nagerfutterautomat“ den 2. Platz. Gleich zwei Gruppen schafften es, den dritten Preis zu ergattern: Michael Ivanov (13) und Serhan Gündogan (12) überzeugten die Jury mit einem „Automat, um gebügelte Kleider zusammenzulegen“ sowie Alexandra Demel (10) und Linda Reigl (11) mit ihrem „Müslimischapparat“.

## Robert-Bosch-Schule Ulm

In der Sparte „Jugend forscht“, in der die 15- bis 21jährigen antreten, ist die Robert-Bosch-Schule Ulm seit Beginn des Regionalwettbewerbs der Innovationsregion Ulm immer mit hervorragenden und zahlreichen Arbeiten vertreten, so auch im achten Wettbewerbsjahr. Besonders stark zeigten sich die Teams erneut im Fachgebiet Technik: Alle drei Preisträger kommen von der Robert Bosch-Schule. Für Begeisterung bei der Jury und beim Publikum sorgte die „Eieranmalmaschine“, die Jan Philip Dolt (18), Bernhard Petzold (17) und Andreas Garhofer (18) konzipiert hatten. Sie brachte ihnen den Regionalsieg. Auf Platz zwei folgten Moritz Sukopp (20), Birgül Parlak (19) und Muhammed Üner (20) mit ihrem „Fahrradtacho ohne Batterie“. „Neuartige Anwendungen von Piezo-Wandlern für Sensoren und Aktoren“ brachten Tobias Schick (19) und Simon Stephany (19) den dritten Platz.

Weitere Platzierungen gab es für Schüler-Teams der Robert-Bosch-Schule im Fachgebiet „Arbeitswelt“: Mit ihrem „Baumstamm Markier- und Zählgerät“ landeten Uwe Schwenkschuster (18) und Johannes Laichinger (17) auf dem zweiten Platz. Dritter Preisträger ist hier Marius Kleber (18) mit der praktischen Arbeit „Wasserstandsregelung an zwei Zisternen“. Und auch in der Physik zeigten sich die Robert-Bosch-Schüler erfolgreich: Zusammen mit Kai Bittner (16) vom Michelberg-Gymnasium Geislingen hatten Stefan Zindl (19) und Raymond Walter (18) eine solargetriebene Cookingbox entwickelt, die ihnen einen zweiten Platz bescherte. Den dritten Platz in diesem Fachgebiet errangen Moritz Fischer (16) und Marcel du Bellier (16) mit der „Tropfenbildung an einem vertikalen Draht“. Sie sind Schüler am Anna-Essinger-Gymnasium Ulm.

#### Weitere Preisträger

Erfolgreich nahm zudem die Valckenburgschule Ulm am Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ teil: Verena Reimer (19) und Rebekka Schön (18) schafften mit dem Projekt „Kaugummi – Die andere Art Arzneimittel einzunehmen“ den zweiten Preis im Fachgebiet Chemie.

Seit Jahren schickt das Kreisgymnasium Riedlingen hervorragende Arbeiten zum Regionalwettbewerb der Innovationsregion Ulm. Auch in diesem Jahr gingen sechs Schüler-Teams des Gymnasiums an den Start. Mit großem Erfolg: Im Fachgebiet „Biologie“ belegte Pierre Kübler (16) in der Sparte „Jugend forscht“ mit seiner „Bio-Batterie“ den ersten Platz. Einen weiteren Regionalsieg gab es im Fach Chemie für Christian Dangel (19) und Christian Steinhardt (19), die sich mit der Mikrowellen-induzierten Herstellung von Kraftstoffen befassten. Bettina Stegmaier (17), ebenfalls Schülerin am Kreisgymnasium Riedlingen, war mit ihren Partnern Patrick

Paluch (17) und Nicolas Staudenmaier (17) vom Michelberg-Gymnasium Geislingen als Regionalsieger im Fachgebiet „Geo- und Raumwissenschaften“ erfolgreich.

Carina Lämmle (16) vom Pestalozzi-Gymnasium Biberach nahm gleich mit zwei Projekten am Wettbewerb teil.. Im Fachgebiet Chemie beschäftigte sie sich unter dem Titel „Schwarzes Teufelsauge“ mit der Tollkirsche und versuchte mit verschiedenen Methoden, dem Geheimnis der Farbstoffe und Gifte in der Pflanze auf die Spur zu kommen. Die Jury belohnte ihre Mühe mit dem dritten Preis. Noch erfolgreicher lief es für sie im Fachgebiet Physik: Dort schaffte sie, zusammen mit ihren Mitstreitern vom Schülerforschungszentrum Südwürttemberg, Felix Engelmann (19) und Simeon Völkel (20), mit dem Projekt „Phasenkarussell“ den Regionalsieg.

Das Schülerforschungszentrum Südwürttemberg konnte sich zudem in weiteren Fachgebieten in die Siegerliste eintragen: Daniel Weiß (21) belegte mit dem zum Patent angemeldeten Projekt „Prozessoptimiertes WIG Schweißverfahren“ den ersten Platz im Fachgebiet Arbeitswelt. Es gelang ihm, einen Schweißkopf zu entwickeln, bei dem sich durch eine Drehbewegung der Elektrode das Auflegieren vollständig ausschließen lässt. Dies führt in der Praxis zu enormer Zeit-, Material- und damit Kosteneinsparung.

#### Schulpreise

Eine besondere Anerkennung wurde dem Albert-Einstein-Gymnasium Ulm-Wiblingen, der Robert-Bosch-Schule Ulm, dem Kreisgymnasium Riedlingen sowie dem Schubart-Gymnasium Ulm zuteil, die mit den meisten Projekten beim diesjährigen Wettbewerb vertreten waren: Sie erhielten je-

weils einen Sonderpreis in Höhe von 250 Euro, gestiftet von der IHK Ulm.

Auf Schulleiter Bernhard Nagl vom Albert-Einstein-Gymnasium Ulm wartete darüber hinaus noch eine besondere Überraschung: Die Schule bekam – mit einem Punkt Vorsprung vor der Robert-Bosch-Schule – den diesjährigen CTS-Schulpreis zuerkannt. Dieser Preis wird bundesweit vergeben und ist mit 1000 Euro dotiert. Darüber hinaus wurde Betreuungslehrer Hermann Heinzelmann vom Kreisgymnasium Riedlingen für seinen jahrelangen Einsatz für „Jugend forscht“ als „Talentförderer“ geehrt.

Begeisterten Applaus erhielten das Saxophon-Quartett der Musikschule der Stadt Ulm und die jugendlichen Breakdancer „RYTHM BREAKZ“ vom Jugendhaus Böfingen für ihre Darbietungen im Rahmen der Feierstunde.

#### INFO:

Die Regionalwettbewerbe „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ werden seit acht Jahren von der Innovationsregion Ulm als „Pate“ ausgerichtet. Wettbewerbsleiter ist Michael Roos, Schulleiter der Kilian-von-Steiner-Schule, Laupheim.